

Zürcher Oberländer
8620 Wetzikon ZH
044/ 933 33 33
www.zo-online.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 27'922
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Themen-Nr.: 812.6
Abo-Nr.: 1067228
Seite: 9
Fläche: 51'644 mm²



Der neue Campus der Pädagogischen Hochschule wird mit 40 Metern Höhe das dominierende Gebäude im ersten Teil des Europaallee-Quartiers. (key)

Europaallee Bauarbeiten sind auf Kurs, Aufrichtefest ist für September geplant Zürichs jüngste Flaniermeile nimmt Gestalt an

Beim Hauptbahnhof Zürich entsteht ein neuer Stadtteil. Ein Jahr nach dem Spatenstich sind die Arbeiten bereits weit vorangeschritten.

Fertiggestellt werden soll die Europaallee zwar erst 2020. Doch bereits jetzt sind hinter Hauptbahnhof und Sihlpost Bauvolumen zu sehen, welche die Konturen des neuen Quartiers erahnen lassen. Hochgezogen werden derzeit die drei Bauten der Pädagogischen Hochschule Zürich (PHZH).

Seit dem Baubeginn im Juni 2009 sind bereits sieben der insgesamt zehn Stockwerke des Hauptgebäudes im Rohbau fertiggestellt worden. Mit 40 Metern wird der Hochschul-Campus aus Glas und Beton dereinst das höchste Gebäu-

de auf dem ersten und grössten Baufeld A sein. «Wir sind mit den Bauarbeiten voll im Terminplan», freute sich Rico Gugelmann, Leiter Bau der SBB, am Montag anlässlich einer ersten Baustellenbesichtigung mit den Medien. Im September könne das Aufrichtefest gefeiert werden. Und im Sommer 2012 werde die PHZH termingerecht mit rund 1800 Studierenden ihre Tore öffnen.

Stahl für einen ganzen Eiffelturm

Der Rundgang vermittelte einen Eindruck der gigantischen Dimensionen des Projekts. Insgesamt werden laut Gugelmann mit der ersten Etappe 62 500 Quadratmeter Mietflächen realisiert, was zehn Fussballfeldern entspricht. Dafür werden rund 144 000 Kubikmeter Beton und 7300 Tonnen Stahl verbaut. Die Stahlmenge entspreche in etwa jener, die für den Bau des Eiffelturms ge-

braucht wurde. Gesamthaft werden in die erste Etappe der Europaallee 300 Millionen Franken investiert. Neben dem Bau des Hochschul-Campus entstehen Dienstleistungsgebäude für die Banken Clariden, Leu und UBS. Eine Fussgängerbrücke soll später den Hochschulbereich mit der Schule für Gestaltung im Kreis 5 verbinden.

Besonderer Wert gelegt werde auf die Belebung des neuen Stadtteils, betonte Christian Faber, Projektleiter Entwicklung der SBB. In allen Gebäuden seien deshalb im Erdgeschoss Läden, Restaurants und weitere Freizeitangebote vorgesehen. «Wir wollen einen Stadtteil schaffen, in dem das Leben pulsiert.»

Sehr grosse Nachfrage

«Das Quartier soll auch belebt sein, wenn die Hochschule geschlossen ist.» Die SBB verfolgten damit auch Eigenin-

Zürcher Oberländer



Zürcher Oberländer
8620 Wetzikon ZH
044/ 933 33 33
www.zo-online.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 27'922
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 812.6
Abo-Nr.: 1067228
Seite: 9
Fläche: 51'644 mm²

teressen. Ein vielfältiger Nutzungsmix sei auch wirtschaftlich nachhaltig. Für die Ladenpassage mit einer mächtigen Mall unter dem Campusplatz der Fachhochschule zwischen Hauptbahnhof und Lagerstrasse sind mit Coop und dem Outdoor- und Reiseartikelhändler Transa bereits Mietverträge abgeschlossen worden. Mit verschiedenen andern Anbietern sei man in Verhandlung, sagte Faber. Die Nachfrage an dieser zentralen Lage sei sehr gross.

Der neue Stadtteil Europaallee ist in acht Baufelder gegliedert. Das Rückgrat bildet die von Bäumen gesäumte Europaallee, die vom neuen Le-Corbusier-Platz beim Hauptbahnhof zum geplanten Gustav-Gull-Platz auf der Höhe der Kanonengasse führt. Auch die Lagerstrasse wird in eine Allee verwandelt und soll künftig zum Flanieren einladen. Insgesamt sollen im Stadtteil Europaallee über 6000 Arbeitsplätze und 400 Miet- und Eigentumswohnungen entstehen. Die SBB investieren 1,5 Milliarden Franken in das Grossprojekt. (sda)